

Der „Let's Dance“-Juror mit Top-Tipps für alle betroffenen Frauen

*Seine Überzeugung:
Jeder Mann kann tanzen!
Im BILD der FRAU-
Interview verrät der
RTL-Star, wie man auch
unwillige Partner zum
Swingen bekommt.
Also nur keine Scheu:
Ab auf die Tanzfläche!*

BILD der FRAU: Warum sind Männer so häufig Tanzmuffel?

Joachim Llambi: Männer treten häufig in Rudeln auf. Tanzen müssen sie aber allein – das ist erst mal schwierig. Denn sie haben Angst, sich lächerlich zu machen. Zumal das Klischee immer noch sagt, dass Tanzen unmännlich sei.

Zu Unrecht?



Mit Ilona (36) ist der Chef-Juror in zweiter Ehe verheiratet. Stolz auf Papi: Tochter Katharina

Joachim Llambi: „So kriegen Sie Tanzmuffel aufs Parkett!“



Völlig zu Unrecht! Auch Männer können tanzen, ohne dass es fraulich aussieht.

Wie kriege ich einen tanzfaulen Mann aufs Parkett? Konkrete Tipps bitte!

Erstens: Füllen Sie ihn ab. Nach zehn Bier merkt er gar nicht mehr, dass er tanzt.

Und das sieht dann gut aus?

Nein. Spaß bei Seite: Hartnäckig bleiben, nach zehnmal fragen geht er erfahrungsgemäß mit. Oder melden Sie sich einfach in der Tanzschule an! Stressfreier ist es natürlich, wenn er von allein mitgeht.

Das ist ja das Problem ...

Leichter wird es, wenn Sie sich vorher schon hübsch anziehen. Das hat auf jeden Fall Überzeugungskraft!

Aber es muss doch noch ein Argument geben!

Ein sehr gutes: Man kommt sich beim Tanzen sehr nahe, näher als man es sonst vielleicht die Woche über tut. Auf dem Parkett kann man nur zu zweit plaudern, schäkern ...

... und flirten.

Stimmt, kaum jemand hat da so

gute Karten wie ein Tänzer. Da liegt man bei Frauen ganz weit vorn! Das sollten Männer sich echt mal klarmachen.

Na ja, aber viele haben einfach Angst, sich zum Affen zu machen ...

Frauen können ihrem Mann wirklich versprechen, dass er nicht lächerlich gemacht wird. In deutschen Tanzschulen wird keiner vorgeführt. Niemand wird in die Mitte gezerrt und muss zeigen, was er nicht draufhat. Es geht letztlich nur darum, einen netten Abend zu haben.

Bei „Let's Dance“ sieht das aber ganz anders aus – Sie sind ganz schön fies zu den Kandidaten.

Ja. Aber wir haben hier ja ein Turnier! Und wir brauchen eine vergleichende Wertung um herauszufinden, wer der Beste ist. Bei der Tanzstunde läuft das anders – da

sollen alle nur Spaß haben. Natürlich versucht man auch etwas beizubringen. Aber mit Freude.

Gibt es denn einen besonders einfachen Tanz?

Klar, Disco Fox oder Foxtrott gehen immer. Da muss man sich nicht groß einen abbrehen und man tanzt, zumal bei voller Tanzfläche, eh mehr auf der Stelle.

Tanzen Sie mit Ihrer Frau eigentlich auch privat?

Leidenschaftlich gerne! Obwohl sie nicht aus der Tanzecke kommt, das ist also rein privates Vergnügen! Es macht mir einfach Spaß: Man ist zu zweit, hat Musik, fasst sich an, ist in schönem Ambiente ...

Hätten Sie sich auch vorstellen können, eine Frau mit zwei linken Füßen zu heiraten?

Na, zumindest habe ich es davon nicht abhängig gemacht. Ich fand meine Frau einfach toll! Von ihrer Art, vom Optischen sowieso, vom Charakter und ihrer Einstellung. Ob sie Tanztalent hat, war mir völlig egal.

DANIELA DREYFÜRST

ZUR PERSON

- **GEBURTSTAG:** 18. Juli 1964 (Krebs) in Duisburg
- **KARRIERE:** Seit 1997 arbeitet er an der Frankfurter Börse; Tanzprofi wurde er 1989. Die größten Erfolge: WM- und EM-Finale. Seit 2006 „Let's Dance“
- **PRIVAT:** Der zweifache Papa lebt mit seiner Familie in Frankfurt am Main.

Reporterin Daniela Dreyfürst drehte mit dem Profi auf dem RTL-Parkett eine Runde. Ihre Wertung: einfach himmlisch!

Fotos: A. Friese, action press, Imag